

UNIVERSITÄT HILDESHEIM
Fachbereich 1
Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Protokoll der 14. Sitzung des Fachbereichsrats
vom 09. Dezember 2020

Ort: BBB
Beginn: 14.15 Uhr
Ende: 16.09 Uhr

Anwesend:

P: Truschkat, Wecker (bis 16.00 Uhr), Cloos, Teltemann, Bölling, Volkmann, Schünemann
WM: Wehren, Benit
MTV: Bruns
S: Buchberger, Haid

Gäste: Kneuer (14.46 Uhr bis 15.40 Uhr), Ziegler (bis 14.36 Uhr), Sandra Müller (bis 14.36 Uhr), Holderberg

Entschuldigt: Schmerbauch (Promovierendenvertretung)

nachrichtlich: Präsidium, Bermeitinger, Dekanat

Prof. Bermeitinger begrüßt die Mitglieder des Fachbereichsrats.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die mit der Einladung zur Sitzung verschickte Tagesordnung wird um TOP 12 NEU: Änderung der Anlage zur Rahmenstudienordnung für die Master-Studiengänge (Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule) ergänzt. Der folgende TOP verschiebt sich entsprechend.

Prof. Teltemann fragt an, inwiefern auf die Umstellung bei den leistungsbezogenen Mitteln noch einmal eingegangen werden könne, ggf. auch in der nächsten Sitzung des FBR. Prof. Bermeitinger wird dazu unter Mitteilungen etwas sagen.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 18. November 2020

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Anfragen und Mitteilungen

Eingeworbene Projektmittel: Der FBR gratuliert zu eingeworbenen Projektmitteln für folgende Projekte:

Projekttitel: SAFE-19 – Solidarität in der Abwägung zwischen Freiheitseinschränkung und wirtschaftlichem Wohlergehen – Teilprojekt Solidarität und schwierige Abwägungen; Antragsteller: Institut für Sozialwissenschaften, Prof. Kneuer; Geldgeber: DLR Projektträger; Projektlaufzeit: 01.07.2020 – 31.12.2021; Höhe der bewilligten Mittel: 145.000€.

Projekttitel: Kommunale Integration durch gezielte Verteilung stärken - Pilotprojekt zur Verteilung von Schutzsuchenden mit Hilfe eines algorithmen-gestützten Matching-Verfahrens; Antragsteller: Die Migration Policy Research Group (MPRG) der Universität Hildesheim (Prof. Dr. Hannes Schammann, Dr. Danielle Gluns) in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Petra Bendel) sowie des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Rheinland-Pfälzisches Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz; Geldgeber: Stiftung Mercator; Projektlaufzeit: voraussichtlich 01.05.2021 - 30.04.2024; Höhe der bewilligten Mittel: 848.994,80 €.

Projekttitel: Hand in Hand? Chancen und Risiken des Datenmanagements in der lokalen Integrationsarbeit; Antragsteller: Prof. Dr. Hannes Schammann, Dr. Danielle Gluns Universität Hildesheim, Migration Policy Research Group. Kooperationspartnerin ist die Robert Bosch Stiftung GmbH; Geldgeber: Bundeskanzleramt; Projektlaufzeit: 11/2020–01/2022; Höhe der bewilligten Mittel: 90.267,00 €.

Der Dekan bittet die Mitglieder des FBR Projektmitteleinreicher, wie vorgesehen, über das Dekanat zu richten.

Wiederaufnahme der Diensttätigkeiten nach Forschungssemester: Prof. Iller und Prof. Mähler haben Berichte über ihr jeweiliges Forschungssemester im Sommersemester 2020 eingereicht. Pandemiebedingt konnten leider nicht alle Vorhaben umgesetzt werden.

Information zur Rahmenprüfungsordnung: Alle Fachbereiche haben der letzten Fassung zugestimmt und der Senat hat diese in seiner Sitzung am 02. Dezember beschlossen. Der Dekan macht nochmals darauf aufmerksam, dass es sich um eine zeitlich begrenzte Rahmenprüfungsordnung handelt.

LWVO- Erfassung im LSF: Der Probelauf zur Erfassung der Lehrdeputate über LSF im FB1 startet. Die Institute wurden am 09.12.2020 diesbezüglich informiert. Hinweis: Bitte Anträge auf ungleichmäßige Verteilung der Lehre rechtzeitig stellen – Vorlagen gibt es beim Dekanat. Wer keinen Antrag gestellt hat, muss in jedem Semester exakt die SWS erfüllen, die vertraglich vereinbart sind - und kann auch keinen Überhang in einem Folgesemester abbauen. Wer bereits einmal einen Antrag gestellt hat, muss keinen neuen Antrag stellen.

Planung des Sommersemesters 2021: Es sollen nach Möglichkeit wieder Präsenzveranstaltungen – wie auch im Wintersemester 2020/2021 – stattfinden. Vizepräsident Prof. Sander hat diesbezüglich die Fachbereiche angeschrieben. Die Institute wurden bereits entsprechend informiert. Die Kontingente je Fachbereich sollen in etwa denjenigen entsprechen, die auch im WiSe 2020/2021 vorhanden waren. Die überwiegende Zahl der Lehrveranstaltungen soll aber wieder digital stattfinden. Die Frist für die Meldung aus den Fachbereichen ist der 08.01.2021, dieses Datum entspricht dem Ende der Eintragungen im LSF durch die Lehrenden; die Abgabe der Präsenzlehrammeldungen im Dekanat ist der 05.01.2021; sollte das Kontingent des Fachbereichs überschritten sein, müssen nachträglich Begründungen für die angemeldeten Veranstaltungen eingeholt werden, so dass auf dieser Basis eine Entscheidung auf Fachbereichsebene getroffen werden kann. Für das SoSe 2021 sollen folgende Prioritäten für Präsenzveranstaltungen gesetzt werden: 1) Bei den Planungen der Präsenzlehre soll das Augenmerk nun weniger auf Erstsemesterstudierenden liegen. Stattdessen soll der Fokus stärker auf Veranstaltungen/Veranstaltungspaketen für Studierende höheren Semesters gerichtet werden, sodass Studierende fristgerecht ihr Studium beenden und sich u.a. entsprechend rechtzeitig auf

Masterstudiengänge bewerben können. 2) Durchführung von Praktika im Bereich Lehramt und Projektsemester der Kulturwissenschaften sollen ebenfalls Vorrang haben.

Aus dem Institut für Sozial- und Organisationspädagogik gibt es die Rückmeldung, dass die Deadline (05.01.2021) der Einreichung der Präsenzveranstaltungen für das Sommersemester 2021 zu knapp sei. Es wird um eine Verlängerung dieser Deadline bis Ende Januar gebeten, um struktureller überlegen zu können, wo und für welche Studierende Präsenzveranstaltungen wichtig seien. Zudem wird erfragt, inwiefern die Kontingente in den Fachbereichen aufgeteilt werden. Der Dekan erläutert, dass nun die Studierenden im Fokus seien, die ihr Studium abschließen wollen. Zudem gebe es innerhalb des Fachbereichs (bisher) keine Kontingente für verschiedene Institute/Studiengänge, es gibt lediglich ein Kontingent für den gesamten Fachbereich. Die Rückfrage zur Möglichkeit wird an das Präsidium weitergeleitet.

Erfolgreiche Akkreditierung: Die Studiengänge „Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sport, Gesundheit und Leistung in der Lebensspanne, M.Sc.“ und „Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit, M.Sc.“ wurden ohne Auflagen bis zum 30.09.2028 akkreditiert. Damit sind an der Universität Hildesheim die ersten zwei Akkreditierungsverfahren nach neuem Recht erfolgreich abgeschlossen.

Änderung der ZugOen LG/LHR: (Beschlossen in der FaStuL/SkoLa am 04.11.2020, im Senat am 02.12.2020). Die Möglichkeiten, den geforderten Auslandsaufenthalt fristgerecht für die nächsten beiden Bewerbungsverfahren zu absolvieren, ist durch Corona extrem eingeschränkt; deshalb wird die Auflage auf den Zeitpunkt der Anmeldung zur Masterarbeit verschoben.

Datenschutzrechtliche Hinweise zum Umgang mit Noten: HVP Kreysing macht darauf aufmerksam, dass in Rücksprache mit dem Datenschutzbeauftragten, Prof. Dr. Mandl, sehr sorgfältig mit Noten umzugehen sei, um die Rechte der einzelnen Person zu schützen. Darüber hinaus sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden: Noten sollten möglichst über das LSF mitgeteilt werden (dann ist ein Login für den Zugriff notwendig). Auch andere Universitäts-Systeme mit Login sind denkbar. Auch im Learnweb ist über einzelne Module (z. B. ABGABE) individuelles Feedback und eine Benotung möglich. Auskünfte über Noten sollten nicht am Telefon oder mündlich im Büro erfolgen (außer bei Vorlage des eigenen Studierendenausweises). Namen und Matrikelnummern dürfen nie gemeinsam in öffentlichen Listen auftauchen. Bitte solche Listen nicht aushängen. Anfragen Dritter zu Leistungen dürfen nicht beantwortet werden. Mitarbeiter_innen und Hilfskräfte, die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit mit Noten zu tun haben, dürfen diese natürlich auch weiterhin einsehen. Allerdings sind sie zum Schweigen darüber verpflichtet (Hilfskräfte dürfen z.B. Noten ins LSF eingeben, falls dies für die Abläufe notwendig ist). Falls das Veröffentlichen einer Liste im Learnweb der einzige Weg ist, dann sollten Pseudonyme gewählt werden, welche die Teilnehmer_innen selbst auf dem Klausurbogen erstellen. Bei Fragen steht Prof. Dr. Mandl zur Verfügung.

Mitteilung des Studiendekans: Der Studiendekan macht auf die kommende Zentrale Qualitätsmanagement-Sitzung in der KW 51 aufmerksam. Themen, Anregungen etc. bitte an Herrn Bölling melden.

7. Fortschreibung des Gleichstellungsberichts: Die Anmerkungen aus der letzten Sitzung des FBR wurden an das Gleichstellungsbüro weitergeleitet. Der Dekan dankt dem FBR für die wichtigen Hinweise. Ein Abschnitt zu MTV wurde nun zusätzlich eingefügt. Außerdem werden studentische und wissenschaftliche Mitarbeiter_innen in einem gesonderten Berichtsteil abgebildet. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die dritte Geschlechtsoption nun ausgewählt werden kann; im bisherigen Berichtszeitraum war dies erst seit 2019 als Auswahloption gegeben. In der Einleitung des Gleichstellungsplans wird entsprechend darauf hingewiesen.

Leistungsbezogene Mittel: Die bisherigen Honorierten wurden nun noch einmal über den Prozess und die Hintergründe der Umstellung (wesentliche Änderung: Gelder sind fortan über eine Auftragsnummer beim Dekanat abrufbar, nicht mehr über die Institute) informiert. Für den Abruf der bisherigen Gelder wurde in Informationsschreiben darauf aufmerksam gemacht, dass diese nun auch nach dem 31.03.2021 – dann über die jeweils bekanntgegebene Auftragsnummer beim Dekanat – abgerufen werden können.

Kurzfristig wurde zu dem Thema eine Stellungnahme aus einem Institut eingereicht. Diese wird beantwortet werden, eine Auseinandersetzung damit war jedoch aufgrund der Kurzfristigkeit nicht möglich.

Gremienwahlen: Der Dekan dankt den FB1-Mitgliedern für die zahlreichen Kandidaturen. Alle Statusgruppen stellen mehr Kandidat_innen als bisher.

Wissenschaftskommunikation: Frau Reinke (Mitarbeiterin der SUH, zuständig für Digitale Wissenschaftskommunikation und Social Media) ruft dazu auf, sich mit Themen und Wünsche für die Digitale Wissenschaftskommunikation, speziell im Bereich Forschung, an sie zu wenden, sofern Interesse an einer Berichterstattung über die Homepage und/oder Social Media bestehe. Frau Reinke würde sich über Rückmeldungen zu folgenden Punkten freuen:

- Welche bereits laufenden Forschungsprojekte werden im Jahr 2021 abgeschlossen bzw. zu welchem Zeitpunkt lohnt voraussichtlich eine Nachfrage nach Zwischenergebnissen?
- Welche neuen Forschungsprojekte sind für 2021 beantragt?
- Wo gibt es, auch unabhängig von konkreten Ergebnissen, die Möglichkeit, den Forschungsprozess in der Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten? Besteht dafür Interesse an Videos oder anderen digitalen Formaten?
- Welche größeren (ggf. öffentlichen) Veranstaltungen stehen in Ihren Bereichen an? Gibt es Referenten, die vorab für ein Interview angefragt werden könnten?
- Gibt es andere Aufgaben in der digitalen Wissenschaftskommunikation oder im Bereich Social Media, für die Sie sich Unterstützung wünschen würden?

Relation (Uni-Journal): Die neue Ausgabe der Relation (Uni-Journal) ist veröffentlicht. In dieser Ausgabe finden sich nun auch die Forschungsbeiträge, die von den Fachbereichen beigesteuert wurden. Der FB 1 ist mit fünf Beiträgen vertreten. Das digitale Journal findet sich hier: https://www.uni-hildesheim.de/media/presse/relation/2020-2021_DIE_RELATION_Journal_Uni_Hildesheim_Ausgabe_07_WEB-s-v.pdf.

Internationales: Das International Office bittet um Mithilfe. Von Seiten des DAAD, vertreten durch GATE – Internationales Hochschulmarketing, sind Online-Hochschulpräsentationen organisiert worden, bei denen sich einzelne Hochschulen, z.T. auch mit Fokus auf einzelne Studiengänge, in einem bestimmten Land bzw. einer bestimmten Region präsentieren können. <https://www.gate-germany.de/studienangebote-online-praesentieren/online-hochschulpraesentationen/>.

Momentan wäre es z.B. möglich, sich noch für Präsentationen für die Zielländer Türkei, Indien und Ghana anzumelden, die im Januar und Februar stattfinden sollen. Für andere Länder und Regionen wird leider ein gewisser Vorlauf benötigt, es geht nach Reihenfolge der Anmeldung, und einige Termine sind extrem schnell ausgebucht. Aktuell werden folgende Präsentationen angeboten: Ägypten, Brasilien, China (Peking, Shanghai, Guangzhou), Chile, Ghana, Indien, Indonesien, Japan, Jordanien, Kolumbien, Mexiko, Russische Föderation, Südafrika, Taiwan, Tunesien, Türkei (Ankara, Istanbul).

Darüber hinaus werden Online-Hochschulpräsentation als Zusammenschluss mehrerer Länder angeboten für: Malaysia / Thailand / Vietnam sowie Ungarn / Rumänien / Serbien. Bei Interesse können die Vizepräsidentin für Internationales, Prof. Kluge (klugeb@uni-hildesheim.de) oder Anna Pulm (pulman@uni-hildesheim.de) kontaktiert werden.

Zudem versendet das International Office demnächst die aktuelle Ausschreibung des MWK bezüglich der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit (Nachfolgeprogramm für WZA, wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland). Die Antragsfristen sind der 31.01.2021 sowie der 15.07.2021.

Das International Office macht abschließend darauf aufmerksam, dass aufgrund der andauernden Abwesenheit von Marit Breede nicht so reaktionsschnell wie unter üblichen Umständen geantwortet werden kann.

Safe the date: Dean´s lecture #3: Am 20.01.2021 um 18 Uhr findet die dritte dean´s lecture statt – und zum zweiten Mal wird es ein Online-Format sein. Die dritte dean´s lecture steht unter dem Motto „Forschung aus dem Dekanat“. Es werden Frau Dr. Petra Sandhagen und Herr Dr. Klemens Wedekind

Einblicke in ihre Forschungsarbeiten geben. Die Veranstaltung findet online über BBB statt. Die Einladung dazu findet sich im Anhang des Protokolls. Alle Mitglieder des Fachbereichs und interessierte Gäste aus anderen Fachbereichen sind herzlich eingeladen!

Weihnachtsvorlesung am 09.12.2020: Prof. Dr. Jochum-Bortfeld aus dem Institut für Evangelische Theologie der Universität Hildesheim hält die diesjährige Weihnachtsvorlesung mit dem Titel "Und Friede auf Erden – Zum politischen Gehalt der biblischen Weihnachtsgeschichte". Die Vorlesung will die Weihnachtsgeschichte als ein Stück besonderer Widerstandsliteratur in Erinnerung rufen. Die Weihnachtsvorlesung wird um 18 Uhr live aus dem Studio in Emmerke übertragen und kann im Anschluss als Aufzeichnung hier: <https://www.youtube.com/watch?v=5uNF35NmA00> abgerufen werden.

Online Podiumsgespräch am 20.01.2021 um 18 Uhr zum Thema „Forschungsprojekte zur Covid-19-Pandemie an der Universität Hildesheim“: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Hildesheim haben die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen im Lichte verschiedener Disziplinen beleuchtet. Sie kommen am virtuellen Tisch zusammen und mit Interessierten ins Gespräch. Informationen unter: www.uni-hildesheim.de/freunde-foerderer/events/.

TOP 4: Kommissionen und Ausschüsse

Manon Schwake wurde von der Fachschaft Psychologie als neue Stellvertreterin der Psychologie in der Studienkommission vorgeschlagen. Die studentischen Vertretungen stimmen der Wahl nach Gruppen von Frau Schwake als Stellvertreterin für Psychologie in der Studienkommission einstimmig zu.

TOP 5: Haushalt

Es gibt nichts zu berichten.

TOP 6: Kapazität

Es gibt nichts zu berichten.

TOP 7 (aufgeschoben nach TOP 8): Zentrum für Digitalen Wandel (Gast: Marianne Kneuer)

Frau Prof. Kneuer berichtet als Vertreterin des FB 1 im Vorstand des ZfdW über den Stand und auch den personellen Wechsel in der Geschäftsführung. Prof. Kneuer sehe den personellen Wechsel als Anlass zur Bilanzierung und Evaluierung und regt an, den Austausch mit dem FB zu stärken. Vorschläge, Kritik, Anmerkungen, Wünsche und Hinweise können jederzeit bilateral an Frau Kneuer gerichtet werden. Aus dem FBR kommt die Rückmeldung, dass es bisher kaum Gelegenheit zum Austausch gegeben habe und eine bessere Vernetzung und Kommunikation wünschenswert wäre, um gemeinsame Kooperationen und Forschungsideen zu entwickeln und sichtbar zu machen. Ein Vorschlag aus dem FBR betrifft die Etablierung einer automatisierten Informationsweitergabe, sodass z.B. Projektanzeigen direkt (wenn gewünscht) an das ZfdW weitergeleitet werden. Dies soll auch nochmals den FB 1 besser repräsentieren. Frau Kneuer betont, das ZfdW als Plattform und Möglichkeitsraum zu sehen, in dem Lehre, Forschung, Transfer und Bedarfe sowie Kooperationen mit Bezug zur Digitalisierung abgebildet werden. Zudem werden von der Task-Force elearning2020 Digitalisierungsstrategien zur Onlinelehre entwickelt, in der das ZfdW eine Rolle spielen wird und wofür eine gute Verzahnung innerhalb der Universität sehr wichtig sei. Der Dekan bedankt sich bei Frau Prof. Kneuer für den Austausch.

TOP 8: Ausschreibungen

TOP 8a) W2-Professur für Experimentelle Psychopathologie

Der Dekan erläutert die Ausschreibung sowie das Profilpapier. Der FBR diskutiert die Ausschreibung. Es gibt Nachfragen zur Finanzierung der Professur(en), von Mitarbeiter_innenstellen sowie des vorgesehenen Labors sowie zu der Voraussetzung von Sozial- und Führungskompetenzen. Der Dekan

erläutert, dass die Finanzierung im Rahmen der neu geregelten Psychotherapieausbildung durch das Land Niedersachsen dauerhaft zugesagt sei. Die neuen Masterstudiengänge starten im Wintersemester 2021/2022, die Professuren sollen bestenfalls dann bereits besetzt sein. Zudem wird erläutert, dass es sich bei einigen Formulierungen in der Ausschreibung um Standardformulierungen handelt. So wird z.B. als Einstellungsvoraussetzung Sozial- und Führungskompetenzen angegeben, welche üblicherweise durch eine Frage während des Gesprächs mit der Berufungskommission adressiert werden.

Der FBR stimmt der Ausschreibung einstimmig zu (12 Ja-Stimmen, davon 7 professoral, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen).

TOP 8b) W1-Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Der Dekan erläutert die Ausschreibung sowie das Profilpapier. Der FBR diskutiert die Ausschreibung. Auch diese Stelle wird durch das Land Niedersachsen, im Rahmen der Psychotherapieausbildung, finanziert.

Der FBR stimmt der Ausschreibung einstimmig zu (12 Ja-Stimmen, davon 7 professoral, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen).

TOP 9: Prüfungsordnung 2-Fach-Bachelor Lehramt (B.A. und B.Sc.)

Der Dekan macht darauf aufmerksam, dass im CeLeB die Re-Akkreditierung des Lehramtes vorbereitet wird. Dazu müssen einige Ordnungen überarbeitet und neu beschlossen werden. Alle diese Ordnungen werden von der Fachbereichsübergreifenden Studienkommission Lehramt (FaStuL) beraten und anschließend dem nächsten Gremium zur Beschlussfassung empfohlen. Für die Fachstudienordnungen ist dies der fachlich zuständige Fachbereichsrat; für alle fachübergreifenden Ordnungen – wie z.B. die Prüfungsordnung 2-Fach-Bachelor Lehramt – ist dies der Senat. Bevor eine Ordnung nach der Beratung in der FaStuL in den Senat gegeben wird, bekommen die Konferenz der Fächer (das sind die Ansprechpartner der Fächer im Rahmen der Re-Akkreditierung) und die Fachbereichsräte die Möglichkeit, Empfehlungen abzugeben.

Dem FBR liegt die überarbeitete Prüfungsordnung 2-Fach-Bachelor (B.A. und B.Sc) mit der Bitte um Stellungnahme und Empfehlungen vor. Der FBR muss hierüber nicht beschließen, da dies eine nicht-fachbezogene Ordnung ist, die in der FaStuL beraten und im Senat beschlossen wird.

Die Empfehlungen müssen bis zum Montag, 14.12.20 an das CeLeB (Frau Mieth) zurückgemeldet werden, damit die Vorlage für den Senat am 06.01.2021 vorbereitet werden kann.

Der Studiendekan informiert, dass die Studienkommission dem FBR die positive Stellungnahme der Prüfungsordnung 2-Fach-Bachelor Lehramt (B.A. und B.Sc.) empfiehlt.

Der FBR diskutiert die Prüfungsordnung. Aus dem FBR wird erfragt, ob alle Ordnungen nachgearbeitet werden müssen, die einen Bezug zur Corona-Pandemie haben. Diese Notwendigkeit liege dem Dekan und Studiendekan nicht vor. Es gäbe mehrere Möglichkeiten, Onlineformate/-prüfungen rechtssicher abzubilden. Eine Möglichkeit ist die befristet geltende Rahmenprüfungsordnung, eine andere Möglichkeit ist eine noch zu entwickelnde dauerhaft geltende Rahmenprüfungsordnung, eine weitere Möglichkeit ist, die spezifischen Prüfungs-/Studienordnungen einzelner Fächer zu überarbeiten.

Übergangsweise und kurzfristig waren die Prüfungsausschüsse aufgerufen, Lösungen zu ermöglichen. Der Studiendekan nimmt die Frage mit in die Zentrale QM-Kommission, welche Regelungen unterhalb der Ebene von Ordnungen rechtssicher sind.

Der FBR nimmt, ohne Ergänzungen, positiv Stellung zu der Prüfungsordnung 2-Fach-Bachelor Lehramt (B.A. und B.Sc.).

TOP 10: Studienordnung Politik (Master LHR und 2-Fach-Bachelor)

Der Dekan erläutert, dass es sich hierbei um eine fachbezogene Ordnung handelt, die auch der FBR beschließen muss.

Der FBR diskutiert die Ordnung. Der Studiendekan berichtet, dass in der Studienkommission diskutiert wurde, ob die Anzahl von 10 Leistungspunkten in §2 Absatz 1 richtig sei. Zudem erläutert Prof. Schönemann, dass es sich um eine zweistufige Überarbeitung handelt und ein Selbstbericht im Juli 2021 fällig sei. Es wird darauf hingewiesen, dass hinsichtlich der Kapazitäten keine Änderungen vorgenommen wurden. Hinterfragt wird, warum die Kapazitätsprüfung nicht auch dem Beauftragten des Fachbereiches vorlegt wurde und ob demnach die Kapazitätsprüfung in solchen Fällen nur durch den Senatsbeauftragten erfolgt. Bei (bestehenden) lehramtsbezogenen Ordnungen (auch 2-Fach-Bachelor) sind die kapazitären Aufteilungen zwischen den Fachbereichen/Fächern jedoch festgelegt, so dass hier davon ausgegangen werden kann, dass die Prüfung nicht auf Fachbereichsebene zu erfolgen hat. Die Anmerkungen werden an Frau Mieth weitergeleitet.

Der Studiendekan berichtet, dass die Studienkommission dem FBR empfehle, die Ordnung zu beschließen.

Der FBR stimmt den Änderungen der Studienordnung Politik (Master LHR und 2-Fach-Bachelor) einstimmig bei einer Enthaltung zu (11 Ja-Stimmen, davon 7 professoral, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen).

TOP 11: Studienordnung Soziologie (2-Fach-Bachelor)

Der Dekan erläutert, dass es sich auch hierbei um eine fachbezogene Ordnung handelt, die auch der FBR beschließen muss. Der FBR diskutiert die Ordnung. Prof. Teltemann informiert, dass seitens des Instituts ausschließlich die Modulbeauftragten in der Ordnung geändert wurden. Der Studiendekan berichtet, dass es aus der Studienkommission keine Rückmeldungen zu der Studienordnung Soziologie gebe und die Studienkommission dem FBR empfehle, die Ordnung in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der FBR stimmt den Änderungen der Studienordnung Soziologie (2-Fach-Bachelor) einstimmig zu (11 Ja-Stimmen, davon 6 professoral, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen).

TOP 12 NEU: Änderung der Anlage zur Rahmenstudienordnung für die Master-Studiengänge (Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule)

Der Dekan informiert darüber, dass die Anlage in der FaStuL/SkoLa am 04.11.2020 besprochen wurde. Der FBR kann Stellung nehmen, bevor die Ordnung dann im Januar im Senat behandelt wird.

Zum Verständnis: Die übergeordnete Rahmenprüfungsordnung, die nun von allen FBRs und dem Senat beschlossen wurde, ist für die komplexe Praxisphase des Master-Lehramtsstudiums nicht ausreichend. Aus diesem Grund wurde eine Anlage zur Rahmenstudienordnung im Master-Lehramt erarbeitet, welche die bestehenden Regelungen ergänzen soll. Sie dient vor allem der Organisation der Praxisphase zur transparenten Vorgehensweise für alle Beteiligten, falls ein Präsenzpraktikum nicht möglich ist. Des Weiteren soll damit die Gleichbehandlung und ein transparenter Workload für die Studierenden ermöglicht werden. Die Anlage stellt als rechtssichere Grundlage die Durchführung der Praxisphase im kommenden Frühjahr sicher. Es gibt eine ausgelaufene Rahmenstudienordnung Lehramt, nach der teilweise noch studiert wird (Übergangsfrist) sowie eine aktuelle. Um vorbereitet zu sein für den Fall, dass eine Präsenzpraxisphase nicht möglich ist, wurde nun im Rahmen einer Anlage – die dann für beide Ordnungen gelten kann – eine Regelung für Ersatzleistungen erarbeitet. Es wird gehofft, dass die Anlage nicht zum Einsatz kommen muss.

Der FBR nimmt, ohne Ergänzungen, positiv Stellung zu der Anlage zur Rahmenstudienordnung für die Master-Studiengänge (Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule).

TOP 13 NEU: Verschiedenes

Die nächste FBR-Sitzung findet am 20. Januar 2021 statt.

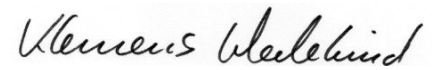
Dekan Bermeitinger schließt die 14. Sitzung des FBR und wünscht allen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit mit einer Pause von dem, was in diesem besonderen Jahr besonders anstrengend war.



Prof. Dr. Christina Bermeitinger



Kim Linnéa Kiel (M.A.)



Dr. Klemens Wedekind